



Udo Stolte, Lehrer, erster Vorsitzender von Shelter



Report Frühjahr 2002

Shelter Germany e. V., Am Alten Bahnhof 15, 38122 Braunschweig



Georg und Marianne Taubmann:
Wiedersehen nach 102 Tagen Gefangenschaft

"Sie sind freil!"

Diese Meldung erschien nur wenige Stunden, nachdem wir von der Befreiung unserer acht internationalen MitarbeiterInnen in Afghanistan erfuhren, auf unserer Homepage. Überglücklich und von Herzen dankbar waren wir am 15. November, als wir die ersten Bilder unserer MitarbeiterInnen Dayna Curry, Diana Thomas, Heather Mercer, Katrin Jelinek, Margrit Stebner, Peter Bunch, Silke Dürrkopf und dem Teamleiter Georg Taubmann im Fernsehen sehen konnten. Nur wenig später konnten wir schon mit ihnen telefonieren. Ebenso bewegt, nahmen wir die Nachricht von der Befreiung der 16 afghanischen Mitarbeiter auf, die zusammen mit den anderen Anfang August festgenommen worden waren. An dieser Stelle möchten wir es auch nicht versäumen uns für jede Ermutigung,



allen Beistand und die vielfältige Unterstützung während dieser schwierigen Zeit zu bedanken. Die Situation in Afghanistan hat sich - wie allgemein bekannt - dramatisch verändert. Seit dem 7. Oktober haben die USA Stellungen der Taliban und des El-Quaida Netzwerkes bombardiert. Dadurch haben die Taliban die Herrschaft über Afghanistan verloren. Internationale Bemühungen haben die unterschiedlichen ethnischen Gruppen am Verhandlungstisch zusammen gebracht. Seit dem 22. Dezember ist eine Übergangsregierung im Amt.

Doch, und das kann man nicht genug betonen, hat sich die Situation für viele Menschen in Afghanistan nicht wesentlich verbessert. Sie leiden seit Jahren an den Folgen des Bürgerkrieges und unter dem Ausbleiben der Ernten in den letzten drei Jahren wegen zu geringer Regenfälle.

Und nicht zuletzt, weil die Hilfsprojekte in Afghanistan unterbrochen werden mussten, ergeht es vielen Menschen noch schlechter als vor diesen Ereignissen. Inzwischen ist internationale Hilfe in Gang gesetzt worden und große Mengen Nahrungsmittel haben die hungrige Bevölkerung erreicht. Wir arbeiten weiterhin hart um den Not leidenden Menschen in Afghanistan und den Flüchtlingen in Pakistan Hilfe zu bringen.

Noch vor der Geiselnahme unternahm Udo Stolte, 1. Vorsitzender von Shelter Germany e.V., mit einer kleinen Gruppe eine Reise nach Afghanistan (Kabul, Herat) und Pakistan (Peshawar). Zu der Zeit konnten sie nur staunen über die unterschiedlichen Projekte, die in Afghanistan angelaufen waren, z.B. das Straßenkinderprojekt in

Kabul, Projekte in Herat (Maslakh Camp), Fortführung der Brunnenbauprojekte in verschiedenen Regionen Afghanistans wie auch in Kabul selbst, Instandsetzung der Sanitäreinrichtungen eines Waisenhauses in Kabul. In den Lagern in Pakistan lief die Arbeit während der Krisenzeit unvermindert weiter. In dem Flüchtlingslager Shamshattoo z.B., wo ungefähr 65000 Flüchtlinge leben, konnten inzwischen acht Bäckereien von Shelter errichtet werden. Seitdem können die Flüchtlinge ihren Teig, gemacht aus den Produkten der



Lebensmittelverteilungen, dort backen lassen. Auch der Bau von Lehmhütten ging weiter, u.a. konnten auch Hütten für Familien mit behinderten Familienangehörigen errichtet werden. Leider mussten einige Projekte hin und



wieder unterbrochen oder verzögert werden, weil die finanziellen Mittel nicht im notwendigen Umfang vorhanden waren. Andere Projekte wurden jedoch erweitert. Auch wurden Badehäuser gebaut, die bei den Flüchtlingen auf große Begeisterung stießen.



Zwei Projekte in Afghanistan möchten wir besonders herausstellen:

Das Straßenkinderprojekt in Kabul und die Arbeit in Maslakh Camp bei Herat.

1. Zwei der befreiten MitarbeiterInnen, Silke Dürrkopf und Katrin Jelinek, hatten im Juli das Straßenkinderprojekt in Kabul begonnen. Zuvor hatten sie schon privat etliche Kinder täglich mit einer warmen Mahlzeit versorgt. In dem Projekt waren über 60 Kinder registriert, die eine Mahlzeit erhielten, medizinisch versorgt wurden und spielerisch Fähigkeiten beim Bedrucken von Briefpapier und dem Anfertigen von Papierblumen erlernten und sich damit ein Taschengeld verdienen konnten. Leider wurde dieses Projekt mit der Geiselnahme der Mitarbeiterinnen unterbrochen. Doch wir hoffen, dass wir das Projekt wieder aufnehmen können, sobald es die Umstände erlauben.

2. Vor der Stadt Herat - es gibt es keinen Strom, keine Kanalisation, Wasserleitungen, Bäche oder Bäume - entstand im Laufe des Jahres 2000 ein Flüchtlingslager. Hierher flohen Menschen, die ihre Dörfer wegen der Dürre verlassen mussten. Inzwischen leben dort 300.000 Menschen. Das Lager ist damit größer als die Stadt Braunschweig. Wir konnten, unterstützt von der Bundesregierung, mit der Verteilung von Trinkwasser beginnen. Doch nach den Verhaftungen wurde es uns unmöglich, die geplanten 6000 Lehmhütten zu bauen. Außerdem wurden wir nur wenige Tage vorher vom WFP (World Food Programme, d.i. die Welternährungsorganisation der UN) gebeten, u.a. durch den Bau von Bäckereien die Nahrungsmittelverteilung für das ganze Lager zu übernehmen. Wie und ob den vielen leidenden Menschen seit den Bombardierungen geholfen werden konnte, wissen wir nicht.

Doch die Not muss groß sein. Es ist uns ein dringendes Anliegen, die Arbeit in Afghanistan so bald



wie möglich wieder aufzunehmen.

Vielen Dank im Namen der afghanischen Flüchtlinge!



Peter, Dayna, Margrit, Georg, Heather, Silke, Kati, Diana



Unser Spendenkonto

Bitte als Verwendungszweck angeben

Shelter Germany e. V.	1000 = Flüchtlings-Nothilfe	(mildtätig)
Nord/LB Braunschweig	1010 = Speisungsprogramm	(mildtätig)
Konto-Nr. 25 230 58	1030 = Kinderprojekte	(mildtätig)
BLZ 250 500 00	1060 = Bäckereien	(mildtätig)
	1070 = Winter-Nothilfe	(mildtätig)
	1080 = Lehmhäuser	(mildtätig)
	8000 = Wiederaufbau Afghanistan	(gemeinnützig)

Zuwendungsbestätigung

(Spendenbescheinigung zur Vorlage beim Finanzamt)

Dieser Beleg gilt bis 100 EURO in Verbindung mit dem Kontoauszug als Spendenbescheinigung zur Vorlage beim Finanzamt. Über Zuwendungen im Sinne des § 10 b des Einkommensteuergesetzes an eine der in § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes bezeichneten Körperschaften, Personenvereinigungen oder Vermögensmassen. Wir sind wegen Förderung (mildtätiger und gemeinnütziger Zwecke) nach dem letzten uns zugegangenen Freistellungsbescheid des Finanzamts Braunschweig/Wilhelmstraße, St.Nr. S 38-244, vom 19 Juli 2000 für die Jahre 1997, 1998, 1999 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit. Es wird bestätigt, dass die Zuwendung nur zur Förderung mildtätiger Zwecke verwendet wird.

Shelter Germany e.V.

Eberhard Mühlán mit dem Shelter-Team: **Gefangen in Kabul**

Die dramatischen Ereignisse der „Shelter Now“-Mitarbeiter in Afghanistan. „Wir haben Wunder über Wunder erlebt!“ So Georg Taubmann, der Projektleiter der Hilfsorganisation „Shelter Now“ kurz nach seiner Freilassung. Hinter den acht Entwicklungshelfern liegen hundert Tage der Ungewissheit und Angst. Mehr als einmal mussten sie in der Haft der Taliban um ihr Leben fürchten. Aber sie erlebten auch schöne Momente: echte Freundschaften und selbstlose Hilfe durch ihre afghanischen Mitgefangenen. Ihr Herz schlägt immer noch für das afghanische Volk. Und ihre Liebe für dieses Land ist nicht erloschen...

Paperback, ca. 180 Seiten mit 16 Seiten Bildteil
Nr. 815779, ca. □(D) 12,95*
(ca. □(A) 13,40*/ca.sFr 23,90*)
+ Verpackung und Versandkosten
ISBN 3-89437-779-8 (lieferbar ab März 2002)
(auch im Buchhandel erhältlich)
*unverbindliche Preisempfehlung



Ich bestelle

Ex. „Gefangen in Kabul“

Coupon ausschneiden und senden an:

Shelter Germany e. V.
Am Alten Bahnhof 15
38122 Braunschweig
fon 0531 88 53 95 7
fax 0531 88 53 95 9
Buchbestellung@shelter-now.org

Meine Adresse: (bitte in Druckbuchstaben ausfüllen)

Name _____

Strasse / Nr. _____

PLZ / Ort _____

Unterschrift _____